

An den englischen Unterhausabgeordneten Zilliacus !

Sehr geehrter Herr Zilliacus! Wir nehmen höflichst Bezug auf unsere Unterredung anlässlich Ihres Besuches in Berlin und erlauben uns, Ihre Aufmerksamkeit auf die Schwierigkeiten hinzuweisen, die der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands von der britischen Militärregierung gemacht werden. In der sowjetischen Besatzungszone haben sich auf Grund des Befehls Nr. 2 des Herrn Marschall Shukow vom 10. Juni 1945 außer den sozialistischen Parteien noch die CDU — Christlich-Demokratische Union — und die LDP — Liberal-Demokratische Partei — gebildet. Später haben sich dann unter gleichen und ähnlichen Namen auch in den anderen Besatzungszonen diese Parteien gebildet. Vor mehreren Wochen hat die CDU mit der bayerischen CSU und der CDU der anderen Besatzungszonen eine Arbeitsgemeinschaft gebildet. Diese Arbeitsgemeinschaft hat die Aufgabe, die Partei zu koordinieren und sie im gesamtdeutschen Maßstabe zu verschmelzen. Zu diesem Zweck werden die Vorbereitungen in allen Besatzungszonen getroffen. Die Liberal-Demokratische Partei hat analog diesem Vorgehen auch eine solche Arbeitsgemeinschaft mit verwandten Parteiorganisationen des Westens geschlossen, ist aber organisatorisch noch einen Schritt weitergegangen, indem sie einen gemeinsamen Vorstand über alle Zonen hinweg gebildet und einen einheitlichen Namen als „Deutsche Demokratische Partei“ angenommen hat. Die britische Militärregierung hat die Bildung dieser Arbeitsgemeinschaft zugelassen.

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands hat ihrerseits nun ebenfalls eine Arbeitsgemeinschaft mit der Kommunistischen Partei der westlichen Besatzungszonen gebildet. Die britische Militärregierung hat durch Herrn Major *Spencer* unserem Zentralsekretariatsmitglied Herrn *Erich W. Gniffke* gegenüber erklärt, daß sie die Bildung der Arbeitsgemeinschaft für die britische Besatzungszone nicht zuläßt. Sämtliche übrigen Parteien sind in der Lage, in die britische Besatzungszone auch von Berlin aus Redner zu entsenden.